

Bratwurst und Glühwein unter Heizpilzen

Weihnachtsmarkt bei der Bürgergemeinde Oberbeuern

Von unserer Mitarbeiterin
Christiane Krause

Baden-Baden. Bratwurstgemütlichkeit und Blasmusikstimmung fusionierten am Wochenende in Oberbeuern zum schon zur Tradition gewordenen Weihnachtszauber.

Mit Glühwein und Heizpilzen versuchten sich die Gäste hinter dem Bürgerhaus warm zu halten. In dem massiven Holzbau, den die Bürgervereinigung vor einigen Jahren errichtete, hatte Stefan Maier wiederum für ein abwechslungsreiches musikalisches Pro-

Tradition, Musik und Kontaktpflege im Ort

gramm gesorgt. Nicht nur die Floansinis trugen mit den dargebotenen Weihnachtsliedern zur Unterhaltung bei, auch die Oberbeuerner Bläserjugend trat nachhaltig den Beweis an, dass weder Trompete noch Tenorhorn aus der Mode gekommen sind. Für die Tuba legte Larissa Hui ein „lautstarkes Argument“ ein, bevor die improvisierte Showbühne freigegeben wurde für die Bassisten des Musikvereins Baden-Lichtenthal. Hintergrund dieser vorweihnachtlichen Zusammenkunft ist jedoch nicht das Singen von Weihnachtsliedern, sondern vielmehr die Pflege der Kontakte innerhalb des Orts-

teils, der unter der Ägide der dort seit fast 80 Jahren etablierten Bürgervereinigung schon manches für die Bewohner bewegt hat. Dies gilt insbesondere in Sachen Holz.

So haben die in Oberbeuern ansässigen Zimmereibetriebe nicht nur den Wiederaufbau der Drei-Eichen-Hütte maßgeblich gefördert. Sie haben auch an einem Strang gezogen, als der Holzanbau hinter dem Bürgerhaus entstand. In diese Tradition trat im Rahmen des „Oberbeuerner Weihnachtszauber“ in diesem Jahr wiederum eine Gruppe von Kindern, die vor den Augen der Gäste „Spächele“ fabrizierte, wie das in kleine Stücke gehackte Anfeuerholz im Volksmund genannt wird.



HAU DRAUF: In der Tradition der Oberbeuerner Zimmerleute zeigen Dennis und Kilian wie „Spächele“ gemacht werden. Foto: Krause